

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1925)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Wer findet heraus, welches bekannte Sprichwort jedes dieser Bilder darstellt?



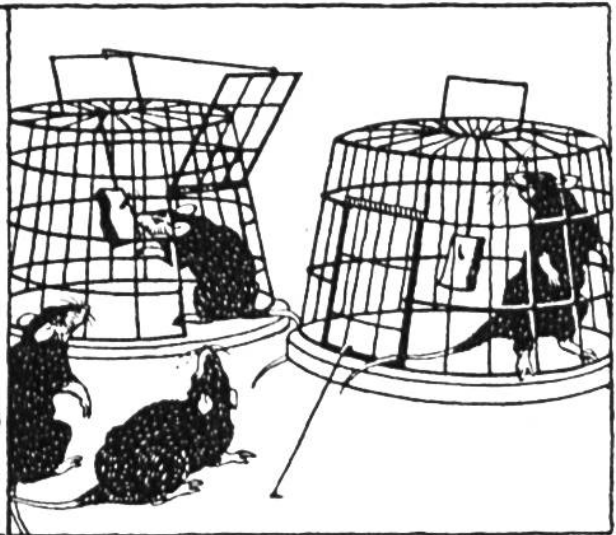
1



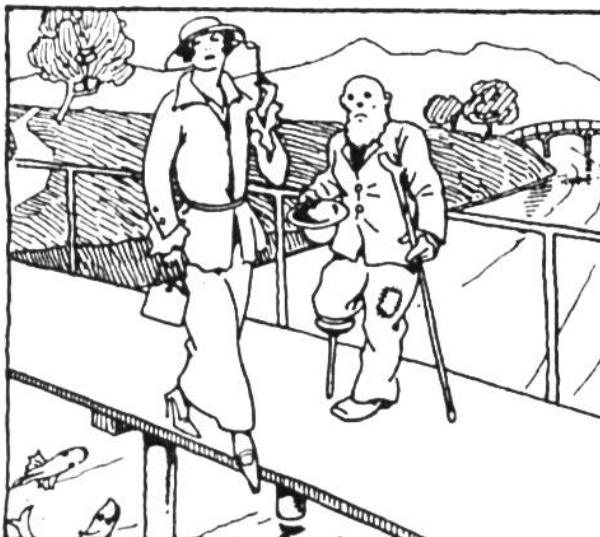
2



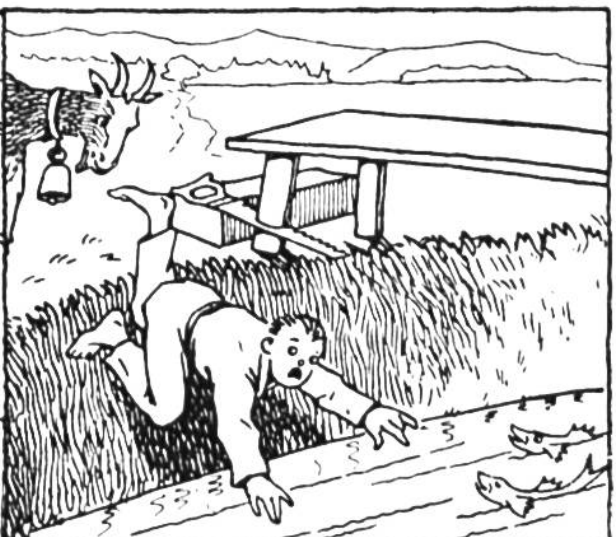
3



4



5



6

Wer die Lösungen nicht findet, möge auf Seite 179 nachsehen.



Dexier-Briefmarken.

Die beiden Marken, die wir hier vergrößert wiedergeben, sind keine Raritäten. Sie können in jeder Briefmarkenhandlung für wenig Geld gekauft werden, und doch erregen sie besonderes Interesse durch etwas Geheimnisvolles, das in ihrem Markenbilde entdeckt wurde.

Die serbische Marke ist im Jahre 1914 zum hundertjährigen Jahrestage der Befreiung Serbiens vom Türkenjoch und dem ebensolangen Bestehen der Dynastie Karageorgewitsch herausgegeben worden. Zwischen dem Bildnisse König Peters I. und seines Ahnherrn, Karageorgewitsch, schaut die Totenmaske des ermordeten Königs Alexander I., des Vorgängers Peters I., hervor. Die Schnurrbärte der beiden Köpfe werden, wenn man die Marke umdreht, zu Augenbrauen, die Nasenflügel zu Augen, und bald erblickt man deutlich die ganze Totenmaske. Die Dexierwirkung wurde erst entdeckt, als die Marken schon gedruckt waren. Zeichner und Graveur beteuerten ihre Unschuld. Die serbische Regierung sah sich nicht veranlaßt, die Marke mit dem wohl doch nicht ganz zufällig entstandenen Geheimbilde dem Verkehr vorzuenthalten.

Die bayrische Jubiläumsmarke ist rechts und links mit Girlanden eingefast, um die sich ein weißes Band schlingt.



Sieht man näher hin, so treten aus den Girlanden plötzlich drollige Köpfe hervor, die alle nach dem Bildnis des Prinzregenten Luitpold blicken. Die sichtbaren Teile des weißen Bandes bilden die Halsfragen der Figuren. Dreht man die Marke so,

daß das Gesicht des Jubilars nach oben schaut, so bildet sein weißer Bart einen deutlich ausgeprägten Windhundkopf. Diese Verzierbilder wurden erst lange Zeit nach Herausgabe der Marken, durch einen Briefmarkenhändler entdeckt. Man forschte daraufhin nach, ob auch die andern von Maler Kaulbach entworfenen Marken der Luitpoldserie ähnlichen Schabernack enthielten, und in der Tat stellte es sich heraus, daß sie von Strazen wimmelten, die schon von bloßem Auge, aber deutlicher noch in der Vergrößerung ersichtlich sind.

Was den Künstler zu diesem etwas derben Spaß bewogen hat, ist nicht recht erklärlich, da Prinzregent Luitpold ihm oft seine Freundschaft bewies.

Die Bewegungen eines Fliegenflügels. Die Hausfliege, deren Brummen den Ton F hervorbringt, bewegt ihre Flügel 20 100 mal in der Minute oder 355 mal in der Sekunde. Die Biene, welche den Ton A hervorbringt, 440 mal in der Sekunde. Eine ermüdete Biene summt auf E und bewegt ihre Flügel nur 330 mal in der Sekunde.

Auflösungen zu „Sprichwörter in Bildern“ (Seite 177): 1. Viele Köche verderben den Brei. 2. Wer sich nicht nach der Dede streckt, dem bleiben die Süße unbedeckt. 3. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme. 4. Mit Speck fängt man Mäuse. 5. Hochmut kommt vor dem Fall. 6. Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.



Tontinesischer Schütze läßt sich von seinem Kameraden das lange Haar kämmen.

Tontinesische Soldaten bei der Morgentoilette.

In der französischen Kolonie Tonkin in Hinterindien tragen auch die Männer langes Haar; es wird eng verknötet auf dem Kopfe befestigt. Die Tontinesen sind stolz auf einen reichen natürlichen Hauptschmuck und opfern ihn selbst nicht, wenn sie als französische Kolonialtruppen Militärdienst tun.

Aberglaube.

Ein Pole schlief mit fünf Arbeitskameraden im Schlafhause zu Zalenze (Schlesien). In einer Nacht waren ihm

24^h Mark abhanden gekommen; seine Schlafkameraden leugneten entriistet, den Diebstahl begangen zu haben. Der Pole aber kannte den Aberglauben seiner Leute. Er rief sie zusammen und überreichte jedem einen kurzen Stab mit den Worten: „Hier gebe ich jedem von Euch einen Stab. Der eine ist genau so lang wie der andere. Aber wenn 30 Minuten vergangen sein werden, wird der Stab desjenigen, der mir das Geld gestohlen hat, um einen Zoll gewachsen sein.“ Nach einer halben Stunde verlangte der Pole die fünf Stäbe zurück. Vier davon waren noch so lang wie vorher; einer aber hatte seine Länge verändert. Indessen nicht länger war er geworden, sondern kürzer. Dem Überbringer dieses Stabes sagte der Pole den Diebstahl auf den Kopf zu, und unter Tränen gestand jener auch die Tat. Nur konnte er nicht begreifen, wie der Bestohlene ihn herausgefunden hatte. In dem Glauben, sein Stab würde ein Zoll länger werden, hatte ihn der Dieb um genau ebensoviel kürzer gemacht!

Schattenbilder.



Bauer



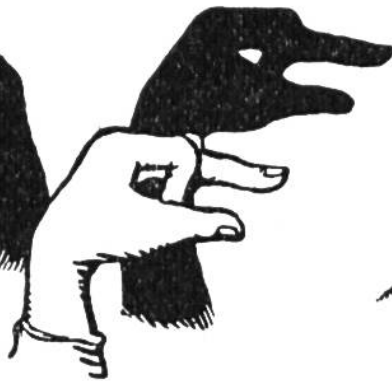
Lachender Mann



Schlangenkopf



Begrüßung



Gans



Chineser



Bärtiger Mann



Schlange und Maus



Truthahn



Rehbock



Bettler



Schwan

Vorsicht vor Gerüchten!

Sie stören den ruhigen Gang der Geschäfte. Gerüchte von steigenden Preisen erhöhen die Nachfrage und damit die Preise (1—3, 7—10), Gerüchte von Preisabbau vermindern die Nachfrage und senken die Preise (4—6, 11—14).



1. Guter Geschäftsgang!



2. Da kaufe ich Aktien!



3. Große Nachfrage! Kurs?



4. Vorsicht! Geschäftsgang flau!



5. Sort mit meinen Aktien!



6. Jeder verkauft! Kurs?



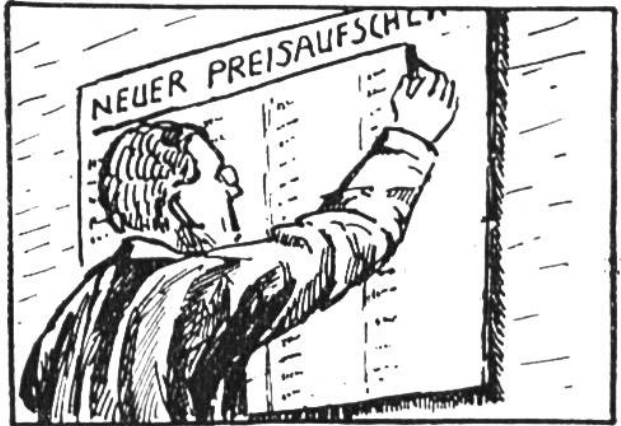
7. Die Preise werden steigen!



8. Schnell noch einkaufen!



9. Alle dachten so!



10. Große Nachfrage! Preise?



11. Preisabbau in Aussicht!



12. Ich flicke und kaufe nichts.




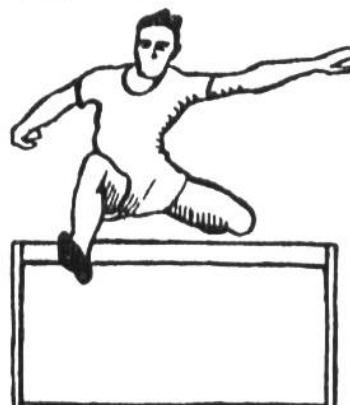



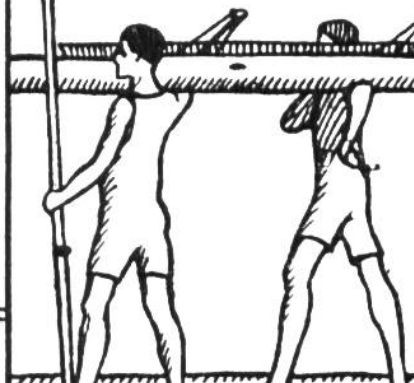


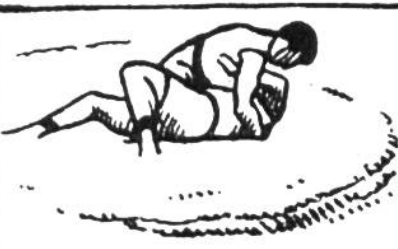
13. Die Geschäfte stehen still.



14. Arbeitslosigkeit, Krise.

Leichtathletik-Rekorde.

W. R. = Weltrekord. O. M.: Höchstleistung an der Olympiade 1924
in Paris = Olympischer Meister. S. R. = Schweizerrekord.

		
<p style="text-align: center;">100 Meter Lauf W. R.: 10,6 Sek. Lippincott u. Sholz Am. O. M.: 10,6 Sek. Abrahams Engl. S. R.: 10,9 Sek. Imbach.</p>	<p style="text-align: center;">Hürdenlauf 110 Meter W. R.: 14,8 Sek. Thompson, Kanada. O. M.: 15 Sek. Kinsey, Am. S. R.: 16,5 Sekunden W. Moser.</p>	<p style="text-align: center;">4×100 Meter Stafette W. R.: 41 Sek. Amerika. O. M.: 41 Sek. Amerika. S. R.: 44,4 Sek. Gymn. Gesellschaft Bern.</p>
		
<p style="text-align: center;">Hochsprung mit Anlauf W. R.: 2,01 m Beeson, Amerika. O. M.: 1,98 m Osborne, Amerika. S. R.: 1,85 m H. Moser.</p>	<p style="text-align: center;">Weitsprung mit Anlauf W. R.: 7,765 m Le Gendre, Amerika. O. M.: 7,445 m Hubbard, Amerika. S. R.: 6,88 m Went.</p>	<p style="text-align: center;">Rudern Weltmeister: 4er Boot m. Steuerm. Schweiz 1924, 2er Boot mit Steuermann Schweiz 1924.</p>
		
<p style="text-align: center;">Kugelstoßen W. R.: 15,54m Rose, Am. O. M.: 14,995m Houser, Am. S. R.: 13,43 m Nuesch.</p>	<p style="text-align: center;">Discuswerfen W. R.: 48,27 m Taipale, Finnld. O. M.: 46,65 m Houser, Am. S. R.: 40,88 m Gaß.</p>	<p style="text-align: center;">Freies Ringen Weltmeister in ihrer Gewichtsklasse, 1924: Hagmann u. Gehri, Schweiz.</p>

Die Olympiade 1924 in Paris.

An diesem größten sportlichen Ereignis nahmen 42 Nationen aus der ganzen Welt teil. Unser Land steht in der Gesamtbeurteilung im 6. Rang. Dabei sind der Schweiz 9 erste, 8 zweite und 9 dritte Preise zugefallen. Wir dürfen uns dieses über alles Erwarten großen Erfolges freuen. Gesunder Sport wirkt, wenn nicht übertrieben, sehr günstig auf die Tätigkeit der Organe und fördert die körperliche und indirekt auch die geistige Leistungsfähigkeit.

★

Erstreb's! — Erleb's!

Welches ist der edelste Wunsch?

Der Wunsch, seinen Mitmenschen nützlich zu sein.

Welches ist die schönste Tat?

Die Tat, die diesen Wunsch verwirklicht.

Welches ist die größte Befriedigung?

Die Befriedigung, sich nützlich gemacht zu haben.

Welches ist die wahrste Bescheidenheit?

Die Bescheidenheit, andere von eigener, guter Tat nichts wissen zu lassen.

B. K.





Große goldene
Medaille, Expos.
Internat. d'Eco-
nomie Ména-
gère. Paris 1912

Grand Prix, höch-
ste Auszeichnung
Schweizer. Can-
des = Ausstellung,
: Bern 1914 :

Ehrentreuz mit
großer gold. Me-
daille Ausstellg.
„Kind u. Kunst“
: Wien 1912 :

Grand Prix und
große goldene
Medaille, Inter-
nat. Ausstellung
Barcelona 1913

Einige Urteile über die Pestalozzikalender.

Schweiz. Landesausstellung:
Pestalozzikalender, höchste Aus-
zeichnung, „Grand Prix“, einziger
„Großer Ausstellungspreis“ in
der Abteilung Unterrichtswesen.
Das Preisgericht bestand aus
bekannten schweiz. Schulmännern.

Bundesrat Dr. Motta:
Reicher, praktischer Inhalt, weite
und großmütige Anerkennung an-
derer Überzeugungen, sowie das
offenbare Bestreben, zur Liebe der
Schweiz und ihrer Einrichtungen
zu erziehen, machen die immer
größere Verbreitung des Pesta-
lozzikalenders in höchstem Grade
nützlich und wünschenswert.

Professor Dr. Rossi,
Handelschule Bellinzona:
Ich kenne kein kleines Universal-
buch, das besser als der Pestalozzi-
kalender zu Herz u. Verstand spricht
und in beiden lebendigere und
dauerndere Eindrücke hinterläßt.

H. Andres,
Präsident des Vereins für Ver-
breitung guter Schriften:
Dieser Kalender ist berufen, un-
ter der Schweizerjugend den größ-
ten Segen zu stiften; solche An-
leitung muß gute Früchte tragen.

Außerdem Tausende von Anerkennungs schreiben von Privaten
und mehrere Hundert empfehlende Besprechungen in der Presse.

M. Felix Bonjour, Lausanne,
ehemaliger Präsident des schwei-
zerischen Nationalrates:
. . . avec cet excellent guide j'aurais
sans doute mieux fait mon chemin.

„Schweiz. Lehrerzeitung“:
Es ist nicht auszudenken, wel-
chen Segen der Pestalozzikalender
verbreitet; er ist ein Miterzieher
erster Güte.

„Der Erzieher“, Bern:
Wir wüßten kein anderes Buch,
das nur annähernd eine solche
Sülle gesunder und praktischer Le-
benspädagogik für Schüler und
Schülerinnen in sich trägt.

**„Alte und Neue Welt“,
Einsiedeln:**
Der Pestalozzikalender ist ein na-
tionales, schweizer. Prachtwerk.

„Winterthurer Tagblatt“:
Man darf ohne Überhebung sa-
gen, daß kein anderes Land einen
Schülerkalender von diesem Reich-
tum des Inhaltes und dieser Ge-
diegenheit besitzt.

„Bund“, Bern:
Im Punkte Reichhaltigkeit und
geschickte Anordnung des Stoffes
steht der Pestalozzikalender über-
haupt unerreicht da, — man könnte
von einer eigentlichen Kalender-
kunst reden.

Institute / Pensionate

Die Leser des Pestalozzikalenders werden gebeten, bei Bedarf Prospekte der in diesem Verzeichnis aufgeführten Schulen, Pensionate und Institute zu verlangen und dabei auf den Pestalozzi-Kalender Bezug zu nehmen.
Redaktion des Pestalozzi-Kalenders.

Das Kinderheim „Berggrösli“, Beatenberg
bietet Kindern von 3–13 Jahren sorgfältige und liebevolle Pflege. Vorzügliche Referenzen. Prospekte. Srl. H. und St. Schmid, Telephon 15.

Colombier (Neuchâtel), Töchterpensionat «LES PIVOINES» nimmt junge Töchter auf, welche die französische Sprache gründlich erlernen wollen. Fremdenklasse. Großer Garten. Mäßiger Preis. Prosp. d. Mme Geißberger-Albiez.

Töchter-Pensionat
Schwaar-Vouga
Grandson-Neuenburgersee

vormalis in Estavayer-le-Lac

Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Englisch, Italienisch. Handelsfächer, Haushaltungsunterricht. Musik, Malen, Hand- u. Kunstarbeiten. Diplomierte Lehrkräfte. Großer schattiger Garten; Seebäder. Sehr gesunde Lage. Beste Empfehlungen v. Eltern. Näheres d. Prospekt.

Töchterpensionat «Les Pervenches» Cressier
(Neuchâtel) Gründliche Erlernung der franz. Sprache, Englisch, Italienisch, Musik. Feinere Handarbeiten. Handelskorrespondenz. Familienleben. Großer Garten. Sorgfältige Körperpflege. Beste Referenzen. Prospekte. Mmes Sandoz et Matthey.

Töchter-Pensionat
LES CYCLAMENS
Cressier (Neuchâtel)

Gründl. erstklassige Ausbildung in Französisch, Musik, Malen, Englisch, Italienisch, Hauswirtschaft, Gartenbau. Herrliche, gesunde Lage. Eigenes, geräumiges Haus mit schönem, großem Garten. Badezimmer. Beste Verpflegung und Erziehung. Liebevolle Fürsorge. Sport, Seebäder, Tennisplatz. Vorzügliche Referenzen. Illustr. Prospekt. Dir.: Srl. O. Blanc.